

Von: Dr. Christian Schneider

Gesendet: Dienstag, 15. Dezember 2020 10:31

Betreff: Ausstattung mit FFP2-Masken

Liebe Leitungen,

bitte lassen Sie die folgenden Informationen allen Ihren Mitarbeiter/innen zukommen:

Angesichts der weiterhin beunruhigenden Infektionszahlen wird an Schulen und andernorts vermehrt der Bedarf an FFP2-Masken diskutiert.

Da sich für den Bereich des Ganztags keine Lösung seitens der Regierung, des Freistaates oder der Sachaufwandsträger abzeichnet, haben wir uns entschieden, eigeninitiativ zu handeln: **Wir bestellen eine größere Menge an FFP2-Masken, die wir Ihnen zur Wiederaufnahme des Schulbetriebs im Januar zukommen lassen.**

Wir gehen davon aus, dass uns von staatlicher Seite niemand diese rechtliche Gratwanderung übelnehmen wird. Gleichzeitig möchten wir aber ausdrücklich darauf hinweisen, dass wir keine dauerhafte Versorgung sämtlicher Betreuer/innen mit FFP2-Masken sicherstellen können. **Die im Januar ausgelieferte Menge wird bis zu den Osterferien ausreichen müssen.** Für die Zeit danach hoffen wir auf eine deutliche Entspannung des Infektionsgeschehens, sodass ein Mund-Nasen-Schutz (MNS) durchgehend ausreichen wird.

Wer erhält wie viele FFP2-Masken?

Wir bestellen ausreichend Masken, um **allen festangestellten Mitarbeiter/innen sowie Übungsleiter/innen bis zu den Osterferien 1 Maske pro Woche** zur Verfügung stellen zu können.

AG-Leitern, die als Honorarkräfte für uns tätig sind, dürfen wir die Masken leider unter keinen Umständen zur Verfügung stellen, da dies als Zeichen einer Eingebundenheit ins Unternehmen und somit einer Scheinselbständigkeit gewertet würde.

Wir werden die Masken (10 Stück pro Mitarbeiter/in) als Gesamtpaket direkt an die Schulen verschicken, die diese dann an Sie und ihr Team weitergeben können. Bitte sorgen Sie als Leitung für die gerechte Verteilung. Die konkrete Verteilung nach Rücksprache mit Ihren Mitarbeiter/innen ist Ihnen als Leitung überlassen (denkbar: mehr Masken an Risikopatienten, wenn junger MA freiwillig verzichtet). An Schulen ohne Leitung holen die Mitarbeiter/innen im Januar bitte selbst ihre Masken beim Sekretariat ab.

Insgesamt bedeutet dies, dass unsere Mitarbeiter/innen ab Januar besser mit Masken ausgestattet sind als Lehrer und viele im medizinischen, therapeutischen oder Pflegebereich beschäftigte Menschen.

Trotzdem ist diese Versorgung als behelfsmäßig zu bezeichnen, da es sich bei den Masken offiziell um Einwegprodukte handelt.

Eine offizielle Anordnung zum Tragen von FFP2-Masken seitens Schulhaus besteht nicht, da wir nicht garantieren können, dass die Zahl der gelieferten Masken ein hygienisches tägliches Tragen ermöglicht.

Wir überlassen es den Mitarbeiter/innen, wie diese mit den Masken haushalten und welche Maßnahmen sie ggfs. ergreifen, um die mögliche Lebenszeit der Masken zu verlängern. Denkbar sind:

- Einsatz von FFP2-Masken nur in schwierigen Situationen, ansonsten Rückgriff auf MNS
- Als hygienischer Notbehelf: zwei FFP2-Masken parat halten und täglich zwischen beiden wechseln
- Abtöten von Keimen durch Hitzeeinwirkung im Backofen bei 65-70 Grad für 30 Minuten (Vorsicht vor Mikrowelle wg. Drahtbügel in Maske!): Ein Notbehelf, der teilweise auch von Apotheken empfohlen wird/wurde, jedoch wissenschaftlich umstritten ist: eine Abtötung aller Viren ist nicht garantiert; eine Beschädigung der Maske kann nicht völlig ausgeschlossen werden -> Bitte bilden Sie sich Ihre eigene Meinung und handeln Sie entsprechend. Wenn, dann Backofen vorheizen, damit keine kalte Luft mögliche Viren verteilt.
- Ergänzung durch selbst gekaufte und bezahlte FFP2-Masken; hierbei empfehlenswert: Maske sollte CE-Siegel und eine vierstellige Kennnummer tragen. Dieser Kennziffer lässt sich entnehmen, in welchem europäischen Prüflabor die Maske getestet wurden (unsere Masken beispielsweise in Irland). Masken ohne CE-Siegel sowie mit Aufdruck „KN95“ wurden während der ersten Corona-Welle teils kurzfristig schnell zertifiziert und dürfen von Apotheken und Händlern noch als Restbestände abverkauft werden. Diese Masken wurden in der Regel nicht gründlich auf die Einhaltung des FFP2-Standards getestet – wer sie trägt, verlässt sich auf die Qualität eines chinesischen Herstellers. Masken mit „N95“ entsprechen hingegen einem amerikanischen Standard, der höherwertiger sein dürfte. Wichtig: Nur Masken **ohne** Ausatemventil sorgen auch für Fremdschutz.

Wie sind FFP2-Masken zu verwenden?

Anlegen und Trageweise:

Hier ein Video zum korrekten Anlegen einer FFP2-Maske des gängigsten Typs:

https://www.youtube.com/watch?v=Mwd_CPUGt8

Wichtig ist das Entfernen des Knicks im Bügel sowie das Anpassen des Bügels mit zwei Händen. Bei unseren Masken liegen zudem kleine Kunststoffringe bei, mit denen Sie die Tragebänder ggfs. enger stellen können.

Ziel ist, eine größtmögliche Dichtigkeit herzustellen. Bei Männern ist dies im Idealfall mit einer Rasur verbunden. „Experimente“ wie das Tragen eines MNS unter einer FFP2-Maske sind auf jeden Fall zu unterlassen. Eine schlecht getragene FFP2-Maske bringt keinen Mehrwert verglichen mit einem MNS.

Schutzfunktion:

Im Gegensatz zu Halb- oder Vollmasken aus Kunststoff ist eine völlige Dichtigkeit bei Einwegmasken, insbesondere beim gängigen Typ mit den „Ohrenschlaufen“, trotz aller Gründlichkeit kaum herzustellen. Bereits das Anlaufen der Brille bei Brillenträgern ist ein Zeichen für eine Leckage, die sich leider i.d.R. nicht vermeiden lässt, ohne auf wesentlich kostspieligere Masken bzw. Verfahren zurückzugreifen.

Wir gehen davon aus, dass eine nicht ganz perfekt sitzende FFP2-Maske immer noch besser schützt als ein MNS – schließlich erfolgt auch im medizinischen Sektor keine andere Ausstattung. Außerdem bringt das Tragen einer FFP2-Maske den Vorteil mit sich, dass Sie in bestimmten Situationen eine Quarantäne vermeiden können.

Trotzdem möchten wir an dieser Stelle auch vor einem falschen Sicherheitsgefühl durch FFP2-Masken warnen.

Tragedauer:

Gemäß Deutscher Gesetzlicher Unfallversicherung beträgt die **maximale Tragezeit einer FFP-Maske ohne Ventil längstens 75 Minuten am Stück mit anschließender Mindesterholungsdauer von 30 Minuten**. Natürlich kann man in der Betreuung nicht einfach 30 Minuten Pause machen (ebenso wenig wie im medizinischen Sektor oder der Pflege, wo 8-Stunden-Schichten mit Maske keine Seltenheit sind). Hinzu kommt, dass gerade Risikopatienten mit Lungenproblemen, die den Schutz am nötigsten hätten, evtl. auch stärker auf die Ansammlung von Kohlendioxid unter einer gut sitzenden FFP2-Maske reagieren.

Auch dies sind Gründe, weshalb wir das Tragen der FFP2-Masken nicht anordnen, sondern der Eigenverantwortung unserer Mitarbeiter/innen überlassen. Diese wägen die Risiken selbst ab und entscheiden nach eigenem Befinden, ob und wie lange sie eine FFP2-Maske tragen und inwiefern sie zwischendurch zur Erholung auf einen regulären MNS wechseln. Evtl. finden Leitungen Möglichkeiten, Mitarbeiter so einzuteilen, dass Dienste, die eine FFP2-Maske sinnvoll erscheinen lassen, sich mit solchen abwechseln, bei denen ein MNS zweifelsfrei ausreicht (z.B. Pausenhof). Wenn MNS getragen wird, insbesondere zur Erholung vom Tragen einer FFP2-Maske, empfehlen wir Einweg-OP-Masken, die ein wesentlich freieres Atmen ermöglichen als Stoffmasken.

Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Gesundheit beim Versehen Ihrer wertvollen Arbeit. Wir sind uns sicher, mit der Bestellung der FFP2-Masken die richtige Entscheidung getroffen zu haben. Für Fragen stehen wir wie immer zu Ihrer Verfügung.

Herzliche Grüße

Dr. Christian Schneider
Stellvertretende Geschäftsführung



Schulhaus Nachmittagsbetreuung
gemeinnützige GmbH

Bayreuther Straße 6
91301 Forchheim

Tel.: 09191/97798 – 15

Fax: 09191/97798 – 29

Christian.Schneider@schulhaus-online.de
<http://www.schulhaus-online.de/>

Amtsgericht Bamberg
HRB 6428